**Dr. Petra Brzank, MPH**

## Publikationen (Stand 01.06.2017)

### Monographien & Handbücher

2012
1. **Brzank P**: Wege aus der Partnergewalt – Frauen auf der Suche nach Hilfe. Sekundärdatenanalyse der Repräsentativbefragung „Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland“. Wiesbaden: VS-Verlag (303 Seiten).
2. **Brzank P**: Hilfesuchverhalten im Kontext von Partnergewalt gegen Frauen. Dissertation zur Erlangung des Grades des Dr. P.H. an der Technischen Universität Berlin. Online-Publikation (295 Seiten).

2008
3. GiG-net (Autorenkollektiv: Beckmann S, Bohne S, Brandfaß U, **Brzank P**, Glammeier S, Grieger K, Heinemann A, Helfferich C, Hellbernd H, Herbers K, Katenbrink J, Kavemann B, Kroetsch M, Lehman K, Mark H, Puchert R, Rabe H, Rupp M, Schröttle M, Seifert D): „Gewalt im Geschlechterverhältnis: Erkenntnisse und Konsequenzen für Politik, Wissenschaft und soziale Praxis GiG-net - Forschungsnetz Gewalt im Geschlechterverhältnis. Leverkusen: Barbara Budrich Verlag (381 Seiten).

2005
4. **Brzank P**: „Häusliche Gewalt gegen Frauen: gesundheitliche Versorgung. Das S.I.G.N.A.L.-Interventionsprogramm. Materialien zur Implementierung von Interventionsprojekten.” Berlin. Veröffentlicht im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (72 Seiten).

2004
5. Hellbernd H, **Brzank P**, Wieners K, Maschewsky-Schneider U: „Häusliche Gewalt gegen Frauen: gesundheitliche Versorgung. Das S.I.G.N.A.L.–Interventionsprogramm. Handbuch für die Praxis, wissenschaftlicher Bericht.“ Berlin. Veröffentlicht im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (181 Seiten).

### Beiträge in Zeitschriften mit externem Reviewverfahren

2015
6. Buller AM, Bacchus LJ, Ferrari G, **Brzank P**, Feder G: “Health Responding to Men for Safety (HERMES): a multi-method evaluation of a pilot intimate partner violence training and support intervention in a sexual health clinic for men who have sex with men.” (In Vorbereitung).
7. Bacchus LJ, Buller AM, Ferrari G, **Brzank P**, Feder G: “”It’s always good to ask”: A mixed methods study on acceptability of routine enquiry for domestic vionece by health professionals and help seeking in gay and bisexual men attending a sexual health clinic.” Health Service Research Jounal (In Vorbereitung).
8. Bacchus LJ, Buller AM, Ferrari G, Peters T, Devries K, Sethi G, White J, Hester M, **Brzank PJ**, Feder GS: „Domestic violence and abuse in gay and bisexual men attending a sexual health clinic: pilot testing of an educational support intervention for sexual health practitioners.“ The Lancet 386.
9. Larsen M, **Brzank P**: “What does health policy have to do with the agency of intimate partner violence survivors? An examination of self-assessed health in the US, Germany, and Norway.” Global Public Health (im Review-Prozess)
10. **Brzank P**: „Partnergewalt gegen Frauen Ausmaß, Folgen und Präventionsansätze“ in Prävention - Zeitschrift für Gesundheitsförderung 2/2015. 57-60
11. Blättner B, Schultes K, Hehl L, **Brzank P**: “Grenzüberschreitungen und Gewalt in Teenager-Beziehungen - Risiken und Folgen für Präventionsstrategien“. Prävention und Gesundheitsförderung. DOI 10.1007/s11553-015-0484-3
12. Blättner B, Liepe K, Schultes K, Hehl L, **Brzank P**: „Grenzüberschreitendes Verhalten und Gewalt in Liebesbeziehungen unter Jugendlichen: Prävalenz und Lebensqualität unter Hessischen Schülerinnen und Schülern“. Gesundheitswesen.

2013
13. **Brzank P**, Blättner B, Hahn D: „Valide Aussagen zu Gewalt im Geschlechterverhältnis erfordern gendersensible Erfassung“. Bundesgesundheitsbl Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz 56(9):1335-1336
14. **Brzank P**, Blättner B, Liepe K: „Gewalt in den ersten Liebesbeziehungen unter Jugendlichen“. deutsche jugend, 61 (11): 473-482.

2012
15. Niebuhr D, Salge S, **Brzank P** (2012): Kosten Intimer Partnergewalt gegen Frauen: Systematischer Review. Bundesgesundheitsbl Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz 55(5):715-27.

2011
16. **Brzank P**, Maschewsky-Schneider U, Blättner B: „Partnergewalt gegen Frauen: Hilfesuchverhalten der Betroffenen“. Gesundheitswesen 73 (8/9): 544.

2010
17. **Brzank P**, Blättner B, Maschewsky-Schneider U: "Intimate-Partner-Violence against Women: Victims' Help-Seeking Patterns." Injury Prevention 16 (Suppl 1): A207.
18. **Brzank P**, Blättner B: "Screening nach Gewalt gegen Frauen durch den Partner: Internationale Diskussion, Überlegungen für Deutschland." Bundesgesundheitsbl Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz 53(2):221-32.

2009
19. **Brzank P**: „(Häusliche) Gewalt gegen Frauen: Sozioökonomische Folgen und gesellschaftliche Kosten. Einführung und Überblick.“ Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz 52:330–338.

2005
20. **Brzank P**, Hellbernd H, Maschewsky-Schneider U, Kallischnigg G: „Häusliche Gewalt gegen Frauen und Versorgungsbedarf. Ergebnisse einer Befragung von Patientinnen einer Ersten Hilfe/ Rettungsstelle. Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz, 48:337-45. (Invited Paper).
21. Hellbernd H, **Brzank P**, Maschewsky-Schneider U: „Das S.I.G.N.A.L.-Interventionsprogramm gegen Gewalt an Frauen.“ Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz, 48:329-36. (Invited Paper).

2004
22. **Brzank P**, Hellbernd H, Maschewsky-Schneider U, Kallischnigg G: „Häusliche Gewalt gegen Frauen: Prävalenz und Versorgungsbedarf.“ Gesundheitswesen. 66: A73.
23. Hellbernd H, **Brzank P**, Maschewsky-Schneider U (2004): Erfahrungen mit neuen Versorgungsmodellen im Kontext häuslicher Gewalt: das S.I.G.N.A.L.-Interventionsprojekt. Gesundheitswesen. 66: A74.
24. **Brzank P**, Hellbernd H, Maschewsky-Schneider U (2004): Häusliche Gewalt gegen Frauen: Versorgungsbedarf zu wenig wahrgenommen. Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagment. 9: 144-147.
25. **Brzank P**, Hellbernd H, Maschewsky-Schneider U: „Häusliche Gewalt gegen Frauen: Gesundheitsfolgen und Versorgungsbedarf – Ergebnisse einer Befragung von Erste-Hilfe-Patientinnen im Rahmen der S.I.G.N.A.L.-Begleitforschung.“ Gesundheitswesen. 66:164-170.
26. **Brzank P**, Hellbernd H, Maschewsky-Schneider U: „Gewalt gegen Frauen, Gesundheitsfolgen und Versorgungsbedarf“. Gesundheitswesen 65: A77

**Dr. Petra Brzank, MPH**

## Beiträge in Sammelbänden

2013
27. Hellbernd H, **Brzank P**: „Häusliche Gewalt im Kontext von Schwangerschaft und Geburt: Interventions- und Präventionsmöglichkeiten für Gesundheitsfachkräfte.“ In: Kavemann B, Kreysigg U (Hg.): Handbuch Kinder und häusliche Gewalt. 3. aktualisierte & überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. S. 154-169

2012
28. **Brzank P**: „Hilfesuchverhalten im Kontext von Partnergewalt gegen Frauen“ in Gesundheit Berlin-Brandenburg (Hrsg.): Dokumentation 17. Kongress Armut und Gesundheit, Berlin.

2010
29. Hellbernd H, **Brzank P**: „Häusliche Gewalt im Kontext von Schwangerschaft und Geburt: Interventions- und Präventionsmöglichkeiten für Gesundheitsfachkräfte.“ In: Kavemann B, Kreysigg U (Hg.): Handbuch Kinder und häusliche Gewalt. 2. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. S. 88-103
30. Hellbernd H, **Brzank P**: „Domestic Violence against Women Health Care Needs and the S.I.G.N.A.L.-Intervention Programme.” In: EWHNET: Equity in Access to Health Promotion, Treatment and Care for all European Women. Documentation of the European Conference from 5. – 7. Oct 2007. S. 119-140.

2008
31. **Brzank P**: „Gewalt hat Folgen – gesundheitlich, psychosozial und ökonomisch.“ In: GiG-net (Hg.) Gewalt im Geschlechterverhältnis. Erkenntnisse und Konsequenzen für Politik, Wissenschaft und soziale Praxis. Leverkusen, Opladen: Budrich Verlag. S. 49-76

2007
32. **Brzank P**: „Häusliche Gewalt als Thema der Gesundheitsberichterstattung: Überblick über die Datengrundlage und potentielle Datenquellen“ in Gesundheit Berlin (Hrsg.): Dokumentation 12. bundesweiter Kongress Armut und Gesundheit, Berlin.

2006
33. **Brzank P**, Hellbernd H, Maschewsky-Schneider U: „Häusliche Gewalt und Gesundheit: Besonderer Versorgungsbedarf und Interventionsmöglichkeiten der Gesundheitsversorgung.“ In: Maschewsky-Schneider U, Hey M (Hg.): Kursbuch Versorgungsforschung. Berlin: Medizinische Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. S. 49-76.
34. Hellbernd H, **Brzank P**: „Häusliche Gewalt im Kontext von Schwangerschaft und Geburt: Interventions- und Präventionsmöglichkeiten für Gesundheitsfachkräfte.“ In: Kavemann B, Kreysigg U (Hg.): Handbuch Kinder und häusliche Gewalt. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
35. Babitsch B, **Brzank P**: „Was kann man aus den Ansätzen des gender mainstreaming für migrantensensible Forschung lernen?“ In Robert Koch-Institut (Hg.): Migrantensensible Studiendesigns zur Repräsentation des Migrationsstatus in der Gesundheitsforschung. Tagung in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut und dem Interdisziplinären Forschungsverbund Epidemiologie in Berlin (EpiBerlin). Berlin: RKI.
36. **Brzank P**: „Häusliche Gewalt gegen Frauen und Gesundheit: Unterstützungsmöglichkeiten in der medizinischen Versorgung für gewaltbetroffene Frauen“ in Gesundheit Berlin-Brandenburg (Hrsg.): Dokumentation 11. Kongress Armut und Gesundheit, Berlin.

2005
37. **Brzank P**: „Häusliche Gewalt gegen Frauen und Gesundheit: Unterstützungsmöglichkeiten in der medizinischen Versorgung für gewaltbetroffene Frauen.“ In Gesundheit Berlin (Hg.): Dokumen¬tation 11. Kongress Armut und Gesundheit 2004 - Präventionsziele gegen Armut: gesunde Lebenswelten gemeinsam gestalten,

2003
38. Braun T, **Brzank P**, Würflinger W: „Medizinische Versorgung von illegalisierten Migrantinnen und Migranten – ein europäischer Vergleich.“ In: Borde T, David M (Hg.): Gut versorgt? Migrantinnen und Migranten im Gesundheits- und Sozialwesen. Berlin: Mabuse Verlag.

2002
39. **Brzank P**, Groß J, Stahl E: „Ungeklärter Aufenthalt und psychosoziale Versorgung.“ In: Geene R, Gold C, Hans C (Hg.): Armut und Gesundheit, Gesundheitsziele gegen Armut, Netzwerke für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Bd.10. Berlin: Gesundheit Berlin.

## Studienberichte

2013
40. Blättner B, **Brzank P**, Liepe K, Schultes K: „Grenzüberschreitungen und Gewalt in den ersten Liebesbeziehungen und Dates von Hessischen Schülerinnen und Schüler zwischen 14 bis unter 18 Jahren. Ergebnisse zur Studie TeDaVi.“ Fact sheet veröffentlicht an der Hochschule Fulda, D.
41. **Brzank P**, Bacchus L: “PROVIDE INTERVENTION MEASURE (PIM) SURVEY. Workstream 3. Study 8: Pilot testing an educational and support intervention for sexual health practitioners at the After Five Clinic”. Unveröffentlichter Bericht an der London School of Hygiene and Tropical Medicine. London, UK.

2007
42. Schröttle M, Martinez M, Condon S, Springer-Kremser M, May-Chahal C, Penhale B, Lenz HJ, **Brzank P**, Jaspard M, Piispa M, Reingardiene J, Hagemann-White C: “Perspectives and standards for good practice in data collection on interpersonal violence at European Level.” Osnabrück: European Commission - EU Research on Social Sciences and Humanities and Co-ordination Action on Human Rights Violations (CAHRV).

2006
43. Martinez M, Schröttle M, Condon S, Springer-Kremser M, Timmermann G, Hagemann-White C, Lenz, HJ, May-Chahal C, Penhale B, Reingardiene J, **Brzank P**, Honkatukia P, Jaspard M, Lundgren E, Piispa M, Romito P, Walby S, Westerstrand J: „State of the European research on the prevalence of interpersonal violence and its impact on health and human rights.“ Osnabrück: European Commission - EU Research on Social Sciences and Humanities and Co-ordination Action on Human Rights Violations (CAHRV).
44. Schröttle M, Martinez M, Condon S, Jaspard M, Piispa M, Westerstrand J, Reingardiene J, Springer-Kremser M, Hagemann-White C, **Brzank P**, May-Chahal C, Penhale B: “Comparative reanalysis of prevalence of violence against women and health impact data in Europe - obstacles and possible solutions. Testing a comparative approach on selected studies.” Osnabrück: Co-ordination Action on Human Rights Violations (CAHRV).
45. **Brzank P**: „Häusliche Gewalt gegen Frauen: gesundheitliche Versorgung. Evaluation der Train-the-Trainer Seminare in 2006 zum S.I.G.N.A.L.-Interventionsprogramm.“ Berlin: Unveröffentlichter Bericht.
46. **Brzank P**: „Häusliche Gewalt gegen Frauen: gesundheitliche Versorgung. Evaluation der Train-the-Trainer Seminare in 2005 zum S.I.G.N.A.L.-Interventionsprogramm.” Berlin: Unveröffentlichter Bericht.

2005
47. **Brzank P**: „Häusliche Gewalt gegen Frauen: gesundheitliche Versorgung. Evaluation der Train-the-Trainer Seminare in 2005 zum S.I.G.N.A.L.-Interventionsprogramm.” Berlin: Unveröffentlichter Bericht.

2005
48. **Brzank P**: „Berliner Brustkrebsversorgungsangebote - Eine quantitative Befragung Berliner Brustzentren und Kliniken.“ Im Auftrag des Netzwerkes Frauengesundheit Berlin, Arbeitskreis Brustkrebs. Berlin: Unveröffentlichter Bericht.
49. **Brzank P**: „Psychotherapeutische Versorgungsangebote für gewaltbetroffene Frauen in Berlin - Eine quantitative Befragung Berliner Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.“ Im Auftrag der BIG – Hotline und in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz. Berlin: Unveröffentlichter Bericht.

2003
50. **Brzank P**: „Häusliche Gewalt bei Patientinnen einer Ersten Hilfe-Versorgung. Eine Befragung im Rahmen der S.I.G.N.A.L.-Begleitforschung. Prävalenzen, Gesundheitliche Folgen, Unterstützungsmöglichkeiten in der medizinischen Versorgung, Unterschiede zwischen Gewaltbetroffenen und Nichtbetroffenen.“ Magisterarbeit im postgradualen Studiengang Public Health der Technischen Universität Berlin.

2002
51. **Brzank P**: „Explorative Interviews mit betroffenen Frauen zu ihren Erfahrungen und Erwartungen an die gesundheitliche Versorgung im Kontext von häuslicher Gewalt.“ Studienarbeit im Studiengang Public Health der Technischen Universität Berlin.

2001 52. Borrisova-Brandt T, **Brzank P**, Gaffron K, Martinez Gamboa L, Oberwöhrmann S: „Ärztlicher Umgang mit häuslicher Gewalt.“ Studienarbeit im Studiengang Public Health der Technischen Universität Berlin.

1999 53. **Brzank P**: „Kreuzberger Jugendliche – Konstituierung von sozialen Bezügen und eigener Individualität. Eine qualitative Befragung von zwölf Jugendlichen zwischen 12 bis 15 Jahren.“ Berlin: BA Kreuzberg-Friedrichshain, Abteilung Jugendförderung.

## Sonstige (Zeitschriften-)Beiträge

2012 54. Blättner B, **Brzank P**, Krüger K (2012): Neue Versorgungsstrukturen für Frauen, die Gewalt erlebt haben: Erste Erfahrungen der "Schutzambulanz Fulda". Netzwerk Frauen/Mädchen und Gesundheit Niedersachsen.Rundbrief 32:56-59

55. **Brzank P**: “Intimate Partner Violence against Women: Victim’s Help Seeking Patterns.“ FemPower 1/2012 No 21.

2011 56. **Brzank P**: „Fragen nach Gewalt – Unabdingbar in der Gesundheitsversorgung?“ In: S.I.G.N.A.L. e.V. und Charité-Universitätsmedizin Berlin „Erwünscht und integriert?“ Interventionsprojekte in der gesundheitlichen Versorgung gegen Gewalt an Frauen. Dokumentation zur Fachtagung anlässlich 10 Jahre S.I.G.N.A.L.-Interventionsprogramm“. Berlin: S.I.G.N.A.L. e.V.: 63-73.

2010 57. **Brzank P**: "Häusliche Gewalt und Gesundheit: Stand der internationalen Forschung und Diskussion: Bericht über die fünfte US-amerikanische "National Conference on Health and Domestic Violence"“. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz 53(5): 520-4.

2008 58. **Brzank P**, Blättner B, Kohlenberg-Müller K (2008): „Gleichstellung an der Hochschule Fulda, Gleichstellungskonzept.“ Im Auftrag des Präsidiums der Hochschule Fulda.

2008 59. **Brzank P**: „Verfügbare Datenquellen zu häuslicher Gewalt gegen Frauen.“ In: BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V. (Hg.): Daten und Strategien zur Verletzungsprävention in Deutschland und Europa. Dokumentation der Fachtagung vom 14.02.2008 in Bonn.

2007 60. **Brzank P**, Hellbernd H: „Häusliche Gewalt und Gesundheit: Was können wir aus internationalen Erfahrungen für Deutschland lernen? Bericht über die vierte "National Conference on Health and Domestic Violence" in San Francisco, USA.“ Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz 50(10): 1259-64.

2006 61. **Brzank P**, Hahn D, Hellbernd H: „Daten für Taten: Gesundheitliche Folgen häuslicher und sexueller Gewalt erkennen. Wie kann die Datenlage innerhalb des deutschen Versorgungssystems verbessert werden? Bericht über ein Expertengespräch.“ Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz 49 (8): 824-32

2005 62. **Brzank P**, Hellbernd H: „Psychische Konsequenzen von häuslicher Gewalt gegen Frauen.“ Public Health Forum 13 Heft 49.

2003 63. **Brzank P**, Hellbernd H, Maschewsky-Schneider U (2003): Häusliche Gewalt gegen Frauen. S.13-15. In: Public Health Forum 11 Heft 39

64. **Brzank P**, Hellbernd H. (2003): „Häusliche Gewalt gegen Frauen. Gesundheitliche Folgen, Versorgungsbedarf und Interventionsmöglichkeiten.“ S.29-32. In: Georgia. Zeitschrift des Frauen- und Gleichstellungsbüros des Bereichs Humanmedizin der Universität Göttingen. Juni 2003

2002 65. **Brzank P**, Hellbernd H, Peters M, Wieners K (2002): Das S.I.G.N.A.L. Interventionsprojekt gegen Gewalt gegen Frauen am Universitätsklinikum Benjamin Franklin. In: Landeskommission Berlin gegen Gewalt (Hg.): Berliner Forum Gewaltprävention. Häusliche Gewalt. Nr.1/2002